

# Psalm 44

Luther-Übersetzung von 1912



**1** Eine Unterweisung der Kinder Korah, vorzusingen. **2** Gott, wir haben's mit unseren Ohren gehört, unsere Väter haben's uns erzählt, was du getan hast zu ihren Zeiten vor alters. **2 3** Du hast mit deiner Hand die Heiden vertrieben, aber sie hast du eingesetzt; du hast die Völker verderbt, aber sie hast du ausgebreitet. **3 4** Denn sie haben das Land nicht eingenommen durch ihr Schwert, und ihr Arm half ihnen nicht, sondern deine Rechte, dein Arm und das Licht deines Angesichts; denn du hattest Wohlgefallen an ihnen. **4 5** Du, Gott, bist mein König, der du Jakob Hilfe verheißest. **5 6** Durch dich wollen wir unsere Feinde zerstoßen; in deinem Namen wollen wir untertreten, die sich wider uns setzen. **6 7** Denn ich verlasse mich nicht auf meinen Bogen, und mein Schwert kann mir nicht helfen; **7 8** sondern du hilfst uns von unseren Feinden und machst zu Schanden, die uns hassen. **8 9** Wir wollen täglich rühmen von Gott und deinem Namen danken ewiglich. (Sela.)

**9 10** Warum verstößest du uns denn nun und lässest uns zu Schanden werden und ziehst nicht aus unter unserem Heer? **10 11** Du lässest uns fliehen vor unserem Feind, dass uns berauben, die uns hassen. **11 12** Du lässest uns auffressen wie Schafe und zerstreuest uns unter die Heiden. **12 13** Du verkaufst dein Volk umsonst und nimmst nichts dafür. **13 14** Du machst uns zur Schmach unseren Nachbarn, zum Spott und Hohn denen, die um uns her sind. **14 15** Du machst uns zum Beispiel unter den Heiden und dass die Völker das Haupt über uns schütteln. **15 16** Täglich ist meine Schmach vor mir, und mein Antlitz ist voller Scham, **16 17** dass ich die Schänder und Lästerer hören und die Feinde und Rachgierigen sehen muss.

**17 18** Dies alles ist über uns gekommen; und wir haben doch dein nicht vergessen noch untreu in deinem Bund gehandelt. **18 19** Unser Herz ist nicht abgefallen noch unser Gang gewichen von deinem Weg, **19 20** dass du uns so zerschlägst am Ort der Schakale und bedeckst uns mit Finsternis. **20 21** Wenn wir des Namens unseres Gottes vergessen hätten und unsere Hände aufgehoben zum fremden Gott, **21 22** würde das Gott nicht finden? Er kennt ja unseres Herzens Grund. **22 23** Denn wir werden ja um deinetwillen täglich erwürgt und sind geachtet wie Schlachtschafe. **23 24** Erwecke dich, HERR! Warum schläfst Du? Wache auf und verstoße uns nicht so gar! **24 25** Warum verbirgst du dein Antlitz, vergissee unseres Elends und unserer Drangsal? **25 26** Denn unsere Seele ist gebeugt zur Erde; unser Leib klebt am Erdboden. **26 27** Mache dich auf, hilf uns und erlöse uns um deiner Güte willen!